

## Das Projekt der Balkan-Kommission „Bosnisch/ Kroatisch/Serbisch: Gesellschaft und Wirtschaft“

Am Beispiel einiger Termini aus Finanz und Wirtschaft<sup>1</sup>

### 1. Einleitung

Die Balkan-Kommission der ÖAW hat sich bereits seit 1993 als langfristiges Arbeitsvorhaben die Erforschung des Ausbaus der Schriftsprachen im Südosten Europas vorgenommen. Die Mitglieder der BK einigten sich nach gründlicher Diskussion darauf, die Entwicklung des Zivilisationswortschatzes in Südosteuropa 1840–1870 als gemeinsames Bündelprojekt beim Österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) einzureichen. Dieses Projekt wurde 1999 genehmigt und die Arbeit an ihm seit 2000 aufgenommen.<sup>2</sup> Als semantische Felder wurden die Bereiche „Herrschaft und Staat“ ausgewählt. Das Bündelprojekt umfasste alle wichtigen südosteuropäischen Sprachen mit Ausnahme des Albanischen, was durch die Tatsache begründet war, dass das Albanische erst nach dem ins Auge gefassten Zeitraum mit schriftsprachlichen Bestrebungen in Erscheinung trat.<sup>3</sup> Die gewählten Teilprojekte waren: Griechisch, Osmanisch-Türkisch, Rumänisch, Bulgarisch und Bosnisch / Kroatisch / Serbisch. An das gemeinsame Bündelprojekt schlossen mehrere Folgeprojekte an, die bis Ende 2007 abgeschlossen worden sind. Wir befassen uns hier mit dem Folgeprojekt „Bosnisch / Kroatisch / Serbisch: Gesellschaft und Wirtschaft“. Als zeitlicher Rahmen des Bündelprojekts und unseres Folgeprojekts wurde 1840–1870 ausgewählt, ohne dass dieser Rahmen eng aufgefasst werden sollte. Entscheidende Rollen spielten die Freiheitskämpfe der Serben und Griechen mit der Entstehung neuer Staaten, die weit ausstrahlende Revolution von 1848 in Budapest und Wien, die wechselvolle Geschichte der Donaufürstentümer Walachei und Moldau, die Reformversuche im Osmanischen Reich mit all ihren politischen und kulturellen Veränderungen. In den meisten Ländern kam der Sprachenfrage eine große Bedeutung zu, da die Sprache der wichtigste identitätsstiftende Faktor eines Volkes ist. Neben der Sprache spielt aber gerade in Südosteuropa auch die Religion eine entscheidende Rolle, ein Erbe aus der Zeit des Osmanischen Reiches, als die nichtislamischen Völker in religiöse Millets aufgeteilt waren. Von hier ist die Identifizierung der Orthodoxen nicht nur in Serbien, sondern auch in Montenegro<sup>4</sup>, Kroatien und Bosnien-Herzegovina als Serben und der Katholiken nicht nur in Kroatien, sondern auch in den anderen genannten Ländern als Kroaten zu verstehen.

---

<sup>1</sup> Das Projekt wurde vom FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) unter der Projektnummer P16396-G03 finanziert.

<sup>2</sup> Ergebnisse aus allen Teilprojekten in Katičić 2004 und Neweklowsky 2007; s. auch Katičić 2001, zum griechischen Projekt noch Moutafidou 2001 und Paschalidou 2006, zum rumänischen Metzeltin / Lindenbauer / Wochele 2005.

<sup>3</sup> Siehe Clayer 2007.

<sup>4</sup> D. h. im Montenegro des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Nationalität „Montenegriner“ (Crnogorci) wurde in Jugoslawien nach dem Zweiten Weltkrieg eingeführt.

---

Die sprachlichen Entwicklungen des Bosnischen / Kroatischen / Serbischen sind außerordentlich kompliziert: Auf der Balkanhalbinsel gab es, neben den selbständigen Fürstentümern Serbien und Montenegro im angegebenen Zeitraum zwei Machtzentren mit starken politischen und kulturellen Gegensätzen: das Osmanische Reich mit der Hauptstadt Istanbul (wo sich auch der Sitz des Ökumenischen Patriarchen der orthodoxen Christenheit befand) und die Habsburgermonarchie mit den Zentren Wien und Budapest. Das bedeutet, dass die Kroaten aufgeteilt waren auf: die ungarische Reichshälfte (Kroatien, Slawonien), die österreichische Reichshälfte (Dalmatien), und das Türkische Reich (Bosnien-Herzegovina), die Serben auf: die Fürstentümer Serbien und Montenegro, die ungarische Reichshälfte (heutige Vojvodina) und das Türkische Reich (Bosnien und Sandžak), während die muslimischen Bosniaken größtenteils im Türkischen Reich lebten (Bosnien-Herzegovina, Sandžak). Nicht zu vergessen sind auch die kroatischen und serbischen Volksgruppen im jeweils anderen Siedlungsgebiet, die auf verschiedene Länder aufgeteilt waren. Die Bestrebungen nach einer konvergenten serbokroatischen Sprachentwicklung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Sprachentwicklung polizentristisch geblieben ist.

Es gab zwei Hauptzentren, von denen aus sprachlicher Einfluss weitergegeben werden konnte, einerseits das Osmanische Reich, von dem aus tausende von Wörtern, die später auch wieder verschwinden konnten, in die Sprachen der in ihm lebenden Völker verbreitet wurden, und zwar Bezeichnungen von Realien, aber auch Zivilisationswortschatz, z. B. staatliche, militärische, religiöse, gesellschaftliche Terminologie, und andererseits Österreich-Ungarn, von dem aus das Deutsche jahrhundertlang als Kommandosprache in der Militärgrenze einen bedeutenden Einfluss auf die Nachbarsprachen ausübte, im 19. Jahrhundert jedoch vor allem durch die Übersetzungen von Gesetzen und Verordnungen (und anderen Werken) in die Sprachen der Donaumonarchie deren Sprachen beeinflusste. Allerdings darf dabei nicht übersehen werden, dass die Gesetze und Verordnungen (Militär, Eisenbahn, Post u. a.) bei den Kroaten und den Serben in Südungarn oft nicht unmittelbar aus dem Deutschen, sondern aus dem Ungarischen übersetzt wurden, wodurch auch diese Sprache bei der Entstehung der Zivilisationsterminologie eine wichtige Rolle spielte.<sup>5</sup>

Es gab aber noch weitere Sprachen, die beim Ausbau des Zivilisationswortschatzes eine Rolle gespielt haben, z. B. die tschechische, die russische, durch die es zur Slawisierung des Wortschatzes kam, und dann westeuropäische Sprachen, besonders Französisch (Deutsch wurde schon genannt), durch die die Internationalisierung des Wortschatzes vorangetrieben wurde.

Das 19. Jahrhundert ist das Zeitalter der industriellen Revolution, des Übergangs von der agrarischen zur industriell und kapitalistisch geprägten bürgerlichen Gesellschaft, wenngleich solche Prozesse sich in Südosteuropa regional mit sehr unterschiedlicher Geschwindigkeit verbreiteten, ja in manchen Ländern noch kaum in Bewegung gekommen waren, und das Zeitalter der Verbreitung der Ideen der Französischen Revolution und der Revolutionen von 1848. Aber auch im Türkischen Reich gab es Reformbestrebungen. Mit all diesen umwälzenden Veränderungen entstand ein Bedarf nach neuen Begriffen, für die Wörter gebraucht wurden.

Bei der von unseren Forschungsprojekten geplanten Zielsetzung und Methode handelt es sich grundsätzlich um Neuland, das bisher von der Sprach-

---

<sup>5</sup> Nyomárkay 1989 zeigt dies sehr schön am Beispiel des Wortschatzes der Verwaltung, des Rechts, des Unterrichts, des Militärs, der Eisenbahn und der Post.

---

wissenschaft nicht begangen wurde. Es konnten weder die Methoden der Balkanologie im Sinne der Erforschung von Sprachkontakten zwischen lebenden südosteuropäischen Sprachen angewandt werden, noch die Methoden der historischen Grammatik im Sinne von organischer Sprachentwicklung, noch die der Erforschung des Ausbaus von Einzelsprachen, denn die Erforscher ethnisch stilisierter Nationalsprachen hatten kein Interesse an sprachübergreifenden Akkulturationsprozessen.

Was ist nun Zivilisationswortschatz? Wir können diesen Begriff nicht präzise definieren, ihn aber relativ leicht intuitiv begreifen: Im Projekt „Gesellschaft und Wirtschaft“ wurden Wörter aus diesen Bedeutungsfeldern erfasst, die entweder schon vorhanden waren, oder in die jeweilige Sprache neu eingeführt wurden, eventuell auch dem vorhandenen Alltagswortschatz entnommen werden konnten, um über neue Inhalte der „neuen Zeit“ den gebildeten Menschen angemessen zu informieren. Das heißt, es handelt sich nicht um streng terminologischen Wortschatz, dessen sich die Fachleute (z. B. Mediziner, Chemiker, Ingenieure usw.) bedienen, sondern um den Wortschatz, mit dem etwa Journalisten in den Zeitungen über Medizin, Chemie, Eisenbahnwesen, Bildungswesen, militärische Ereignisse, Handel, Warenaustausch etc., aber auch über Begriffe der Revolution, der Staatlichkeit, der Freiheit usw. berichteten. Die Möglichkeiten, solche Wörter einzuführen sind: Semantische Einengung oder Bedeutungsverschiebung bereits vorhandener Wörter, Reaktivierung veralteter einheimischer Wörter, Entlehnung aus fremden Sprachen (Fremdwörter), Übernahme von fremden sprachlichen Vorbildern unter Benutzung eigenen sprachlichen Materials (Lehnübersetzungen und Bedeutungsentlehnungen), Wortbildung mit Hilfe eigener Bildungsmorpheme (seltener werden auch fremde Ableitungselemente entlehnt). So aufgefasste Wörter des Zivilisationswortschatzes verbreiten sich im Volk und gehören nach einer gewissen Zeit zum Alltagswortschatz.

Bis vor wenigen Jahren galt Serbokroatisch als eine Sprache mit mehreren Varianten. Die Phonetik und Grammatik stimmen ja auch weitestgehend überein. Was die heutigen Standardsprachen Bosnisch / Kroatisch / Serbisch unterscheidet, ist die Lexik, zu einem gewissen Teil der Grundwortschatz, aber vor allem der Zivilisationswortschatz, der polizentristisch ausgebaut wurde. Es schien uns nun eine lohnende Aufgabe, dieser Entwicklung nachzugehen. Die vorhandenen Wörterbücher tragen dem nicht Rechnung. Als wertvollste Quelle dient das Wörterbuch der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften (ARJ), das zwischen 1876 und 1970 erschienen ist, und das erstmalige Auftreten eines Wortes und seine Quellen nennt. Dennoch kann es unsere Arbeit keineswegs ersetzen, da aus der neueren Zeit meist nur literarische Quellen und Lehrwerke, aber keine Zeitungen ausgewertet wurden. Eine weitere wertvolle Quelle ist RSANU, das aber noch nicht fertiggestellt ist.

## 2. DAS MATERIAL

Die kontinuierliche Verwendung von Wörtern und Begriffen des Zivilisationswortschatzes zeigt sich am deutlichsten in der Periodik, besonders in den Zeitungen; diese sind genau datiert und erscheinen kontinuierlich über längere Zeiträume hinweg, so dass der Gebrauch bestimmter Wörter im zeitlichen Ablauf verfolgt werden kann. Für das Projekt wurden (neben anderen Quellen, wie Verfassungen, politische Schriften) folgende Zeitungen und Periodik, dazu Bücher, exzerpiert:

---

*Kroatische:*

- Šip1796 Josip Šipuš<sup>6</sup>: Temelj žitne trgovine [Grundlage des Getreidehandels], Karlovac 1796 [Nachdruck Zagreb 1996]
- Kolo Kolo. Članci za literaturu, umjetnost i narodni život [Beiträge für Literatur, Kunst und Volksleben], 1845–1853, 9 Bände: exzerpiert Auswahl
- NN Ilirske Narodne novine [Illyrische Volkszeitung], Zagreb 1835–1872, zunächst Novine horvatske, ab 1836 bis 1843 Ilirske narodne novine, 1843–44 Narodne novine, 1844–46 Novine horvatsko-slavonsko-dalmatinske, 1847–49 Novine dalmatinsko-horvatsko-slavonske, ab 1849 Narodne novine; Sprachrohr der nationalen Wiedergeburtbewegung (Illyrismus): exzerpiert 1847–1848
- DI Danica ilirska [Der Illyrische Morgenstern], Zeitschrift für Literatur und Kultur, ebenfalls Sprachrohr des Illyrismus, Beilage der Novine horvatske 1835–1849, 1853, 1863–1867: exzerpiert 1846–1849 (für die Beispiele unten nicht ergiebig)
- SJ Slavenski jug [Der slawische Süden], Zagreb 1848–1850; national-revolutionär ausgerichtete Zeitung; musste ihr Erscheinen nach der Revolution einstellen. Exzerpiert 1848–50
- Ne Neven. Zabavni i poučni list [Strohblume. Unterhaltsames und belehrendes Blatt], Wochenzeitung, Zagreb 1852–, Rijeka 1858; vereinigte Schriftsteller, die gegen den Absolutismus auftraten: exzerpiert 1858
- NL Narodni list [Volksblatt], Zadar 1862–1920, zweisprachig italienisch und kroatisch. Sprachrohr des kroatischen liberal-national orientierten Bürgertums: exzerpiert 1862
- Vi Vienac. Zabavi i pouci [Der Kranz. Unterhaltungen und Belehrungen], Zagreb 1869–1903: exzerpiert 1869

*Serbische:*

- Isaj1816 Dimitrije Isajlović<sup>7</sup>: Istorija trgovine [Geschichte des Handels], Ofen 1816
- Srb Srbobran [Der Serbenschützer], Novi Sad 1842–1866, Zeitung des serbischen Bürgertums in der Habsburgermonarchie: exzerpiert 1862
- SN Srpske novine [Serbische Zeitung], 1834 Kragujevac, ab 1835 Beograd, 1834 unter dem Namen Novine srpske, ab 1843 Srpske novine: exzerpiert 1848
- Nap Napredak [Fortschritt], Sremski Karlovci-Zemun 1848–49, politisches Organ der unabhängigen serbischen Intelligenz: exzerpiert 1848

---

<sup>6</sup> Josip Šipuš lebte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Karlovac, wo er sich mit dem Handel befasste. Im Vorwort seines Buches beschäftigt er sich auch mit der Frage der Schriftsprache und vertritt die Forderung nach einer gemeinsamen Schriftsprache aller Kroaten (vgl. Enc. Jug. 8, 249f.). Er schreibt eine Sprache mit kajkavischen, čakavischen und štokavischen Elementen. Das Werk scheint ein Original und keine Übersetzung zu sein.

<sup>7</sup> Dimitrije Isajlović, geb. in Dalj 1783, gest. in Belgrad 1853. Besuchte das Gymnasium in Karlovci und die Philosophische Fakultät in Pest. Als 1833 die Serbische Staatsdruckerei gegründet wurde, wurde er Redakteur, Korrektor und Zensor der *Srpske novine*. Später bekleidete er hohe Funktionen im serbischen Bildungswesen. Neben seiner *Geschichte des Handels* verfasste er vor allem lexikographische Werke (Französisch-serbisches Wörterbuch 1846, Deutsch-serbisches Wörterbuch 1847, 2. Ausg. 1864, Lateinisch-serbisches Wörterbuch 1850) (Enc. Jug. 4, 1960, 369).

- Sed Sedmica. List za nauku i zabavu [Die Woche. Blatt für Wissenschaft und Unterhaltung] 1853
- Vila Vila. List za zabavu, književnost i nauku [Die Fee. Blatt für Unterhaltung, Literatur und Wissenschaft], Beograd, Wochenblatt 1865–68: exzerpiert 1865–1868

*Bosnien:*

- BosP Bosanski prijatelj [Der bosnische Freund], Zagreb 1850–1861 (kroatisch), erstes bosnisches Periodikum, noch außerhalb Bosniens, unter dem Einfluss der Illyrischen Bewegung, drei Bände: exzerpiert vollständig
- BVj Bosanski vjestnik [Bosnischer Bote], Sarajevo 1866–1867, erste Zeitung Bosniens und der Herzegovina, halboffiziös, mit Welt- und lokalen Nachrichten, literarischen und „nützlichen“ Beiträgen (serbisch): exzerpiert 1866

Alle Werke können entweder als kroatisch oder serbisch bezeichnet werden. Muslimisch-bosniakische Periodik konnte nicht bearbeitet werden; es ist aus jener Zeit auch fast nichts erhalten.<sup>8</sup>

Die kroatischen Werke und Periodika sind in der reformierten Lateinschrift Ljudevit Gajs geschrieben (natürlich mit Ausnahme von Šipuš 1796), die serbischen in der kyrillischen Schrift, zunächst noch in der nichtreformierten, ab 1866 in der reformierten Orthographie von Vuk Karadžić. Neben gewissen phonetischen Unterschieden bestehen auch Unterschiede in der Morphologie. Die kroatischen Druckwerke richten sich nach sprachlichen Regeln der Illyrischen Bewegung, die serbischen zum Teil nach dem älteren Usus (der slawenoserbischen Tradition), später nach den Regeln des štokavischen Ostherzegowinadialekts. Auf diese Unterschiede soll nicht eingegangen werden,<sup>9</sup> wir führen einige Beispiele für den Wortschatz aus den semantischen Feldern Finanz, Wirtschaft, Bankwesen, Geldhandel an.

### 3. DIE ENTWICKLUNG EINIGER TERMINI

**3.1 „Aktie, Aktionär“:** **Kr. Quellen:** Šip1796 akcia, akcia trgovačka „Handelsaktie“, NN 1847 akcia / dionica, dionica od željeznica „Eisenbahnaktie“, akcioner / dionik, Ne 1853 dionica, dionik, **Serb. Quellen** Srb1862 akcija, SN1848 akcija (na berzi) „Aktie (an der Börse)“, BVj 1866 akcija, akcionar, akcionarsko podvozno društvo „Transport AG“ (ARj: *dionik* particeps, distributor, seit dem 15. Jh. belegt „Teilhaber“, *dionica* particeps, cella promptuaria, portio 1. „Teilhaberin“, 2. sprema, kućerak („Speisekammer“) bei Belostenec<sup>10</sup>, 3. dio zemlje koji pripada jednom gospodaru; die Bedeutung „Aktie“ ist nicht belegt), RSANU: akcija: M. Milovuk 1861 *Načela nauke o trgovini* („Grundlagen der Handelswissenschaft“); *deonica* / ijek. *dionica*, *deonik* und *deoničar*, v. *akcionar*, als veraltet gekennzeichnet ist *akcioner*). Mažuranić (241f.) führt für *dionica* mit den Varianten *delnica*, *dilnica* „portio, pars divisa terreni communis“ an, für *dionik* (Varianten *dielnik*, *delnik*, *dilnik*) noch die Bedeutung „onaj, koji pomaže kod zla djela“ („der bei einer Untat mithilft“).

<sup>8</sup> Nach eigenen Recherchen in der Bosnischen Nationalbibliothek in Sarajevo.

<sup>9</sup> Zur Sprache s. Kuna 1983, 1991, Neweklowsky 2003, 2004, 2007.

<sup>10</sup> Joannis Belostenecz, *Gazophylacium seu Latino-illyricorum onomatum aerarium...*, Zagrabiae 1740.

---

Beispiele: Nije nyh u pochetku naffe Tergovine nit u Italii nit Hollandii, Anglii, y nigde odmah bivalo, ma gdigodirfzu oni po naredbama vridnim za voditi ta Polzao priliku dobili, tufzufze odmah porodile Kompagnie, Kapitali poloxili, *Aktzie Tergovacske* napravile, ... „Zu Beginn unseres Handels gab es sie weder in Italien, Holland oder England gleich, sondern wo immer sie aufgrund von für diese Angelegenheit wertvollen Verordnungen die Gelegenheit erhielten, dort entstanden sogleich Gesellschaften, wurde Kapital eingesetzt und *Handelsaktien* geschaffen“ (Šip1796, 88/11); ..., oprěděljo je velezaslužni predsědnik obće dvorske komore za sada deset miliona h for[intih] u sr[eb]ru za kupovanje *dionicah od željeznicah* „...“, der hochverdiente Präsident der allgemeinen Handelskammer bestimmte zehn Millionen Forint in Silber für den Kauf von *Eisenbahnaktien*“ (NN 13/1847, 52/2/58), U onomadnoj izvanrednoj skupštini magjarskoga tērgovačkoga društva, u kojoj je do 30 *dionikah (akcionerah)* bilo, vėćalo se je o slėdećem predlogu „in der neulichen außerordentlichen Sitzung der ungarischen Handelsgesellschaft, in der bis zu 30 *Aktionäre* anwesend waren, wurde über folgenden Vorschlag beraten“ (NN1847, 2/2/67), *Акције* на берзи бечкомј биле су у последњв време на цњни скочиле, а сада опетњ падоше „Die *Aktien* auf der Wiener Börse waren in letzter Zeit im Preis emporgeschneht, sind aber jetzt wieder gefallen“ (SN1848/22, 105/2/57); ...и по томе се разликује: 1., нарочито такозвана трговина са еспапом, 2., новчана и мјенична трговина 3., трговина са државним папирима и *акцијам* (трговина фондова) „...und dementsprechend unterscheidet man: 1. besonders den sogenannten Warenhandel, 2. den Handel mit Geld und Wechseln, 3. den Handel mit Papieren und *Aktien* (Handel mit Fonds)“ (BVj 1/1866, 6/3/18); Установлење тог друштва мора се као знаменит корак на пољу обрта учињен забележити, и без сумње биће и *акционарима*, којих је патриотизам то похвално подузеће установио, отуда лепих користи „Die Errichtung dieser Gesellschaft muss als bedeutender Schritt auf dem Gebiet des Gewerbes bezeichnet werden und wird daher zweifelsohne den *Aktionären*, deren Patriotismus dieses lobenswerte Unternehmen gründete, schönen Nutzen bringen“ (BVj 2/1866, 9/2/36), Овдје је зимус установљено *акционарско подвозно друштво* „Hier wurde letzten Winter eine *Transport-AG* gegründet“ (BVj 2/1866, 9/1/2).

Die kroatischen Quellen zeigen die Übernahme des Fremdwortes *akcija* neben der Bedeutungsverlagerung des einheimischen Wortes *dionica*. Dass die neue Bedeutung des Wortes *dionik* noch nicht so allgemein bekannt gewesen sein dürfte, zeigt das Kontaktsynonym *akcioner* in NN 1847 aus dem Deutschen *Aktionär*, während *akcionar* bereits angepasst ist. Die Bedeutung „Aktie“ konnte sich aus der in ARj unter 3. angeführten Bedeutung „der Teil eines Grundstücks, der einem Herrn / Eigentümer gehört“ entwickeln. Heute wird im Kroatischen *dionica* gebraucht, im Serbischen *akcija* (Ćirilov 1994, 25). Im Kroatischen hat heute *dionik* die Bedeutung „Teilhaber, Miteigentümer, auch Teilnehmer = sudionik“, während für „Aktionär“ *dioničar* gebraucht wird.

**3.2 „Bankrott, bankrottieren“:** **Kr. Quellen** Šip1796 banquerout, Banquerout napraviti „bankrottieren“, NN 1847 bankrotirati, Vi 1869 bankrotirati, **Serb. Quellen:** SN1848 bankrotstvo (Subst.), Srb1862 bankrot (nach ARj komme *bankrot* nur in Vuks Wörterbuch vor, aus dem Dt., dieses aus frz. *banqueroute*; *bankrotiranje*, *bankrotstvo* fehlt in ARj; RSANU: *bankrot*, ital. *banca-rotta*, 1. *bankrotstvo* „Bankrott“, 2. onaj koji je bankrotirao „Bankrotteur“).

Beispiele: ... vecs od davna *Banquerout* moraobi bio napravit. Za jednu peldu podati, dofzta bitcse kazat, da jedan fziromah ifzprofzitom jednom fo-

rintom dovoljno fiziromacske hrane y pitja za okrepiťze fiziromaskog dozta nemoxe kupiti „... er hätte schon längst bankrottieren müssen. Um ein Beispiel zu geben, möge es genügen zu sagen, dass ein Armer mit einem erbettelten Forint nicht genug armselige Speise und Trank kaufen kann, um sich zu stärken“ (Šip1796, 51/19), Poslédnje pol godine *bankrotiralo* je kod nas devetnaest tēgovacah,... „Im letzten Halbjahr bankrottierten bei uns neunzehn Kaufleute“ (NN 2/1847, 7/1/39–40), За активно и пасивно избиранъ одређуе се државнымъ грађанима узрастъ одъ 23. година и да се ко не налази у стану *банкротства* или подъ криминальнымъ испытومъ „Bezüglich des aktiven und passiven Wahlrechts wird für die Staatsbürger ein Alter von 23 Jahren festgesetzt, wobei sie sich nicht im Zustand des Bankrotts oder der Strafverfolgung befinden dürfen“ (SN 1848/18, 71/2/28), На друго питањ нећемо ни да одговарамо, еръ савъ светъ зна, да є Турска банкротъ „Auf die zweite Frage werden wir nicht antworten, denn jedermann weiß, dass die Türkei bankrott ist“ (Srb 1862/53, 3/1/8).

Das Fremdwort wird in allen Quellen übernommen, bei Šipuš erfolgt eine leichte phonetische Anpassung, indem das auslautende *e* weggelassen, die französische Schreibweise (und Aussprache) beibehalten wird. In den jüngeren Quellen wird die Form *bankrot* wohl über das Deutsche entlehnt. *Bankrot* kann undeclinierbares Adjektiv „bankrott“ oder Substantiv „der Bankrott“ sein; letzteres auch mit der Abstraktbildung *-stvo* (*bankrotstvo*), die Verbalbildung erfolgt mit *-irati* (*bankrotirati*), was bei Šipuš noch mit dem Hilfszeitwort *napraviti* „machen“ (Bankrott machen) gebildet wird.

**3.3 „Darlehen, Anleihe; Darlehensnehmer, -geber“, vgl. auch 3.7: Kr. Quellen:** Šip1796 posuda, NN 1847 najam / ponuda / oblatum / zajam (državni), SJ 1848 zajam, zajamnik, NL 1862 zajam; **Serb. Quellen:** Nap1848 zajam, Srb1862 zajam, BVj1866 zajam (ARj führt an: *posuda*, nom. act. zu *posuditi* „leihen“; nur bei Vuk, Darlehen, in dieser Bedeutung belegt bei B. Petranović, *Ručna knjiga najnužnijih pravdoslovnih riječi* „Handbuch der wichtigsten juristischen Wörter“, Zadar 1862 u.a., Mamić 1992 führt *posudovnik* „onaj koji što uzima u posudbu“ („jener, der etwas als Darlehen nimmt“) an, *najam najma* „conductio, merces“ bei Mikalja, Bella, Belostenec, Bed. a) „Miete, Pacht“, Mamić hat *najmodavac* „Vermieter“, *najmovina* „Mietgeld“; in der Bedeutung „Darlehen“ nicht belegt – also ist es hier zur Bedeutungsverschiebung gekommen; *ponuda* nom. act. zu *ponuditi* „anbieten“, also „Angebot“, in der Bedeutung „Darlehen“ nicht belegt, *zajam* „Anleihe, Darlehen“, in den Wörterbüchern belegt seit Vrančić<sup>11</sup>, *zajam = posudba*: „die beiden Begriffe werden in den Wörterbüchern nicht unterschieden, aber es gibt genügend Beispiele, dass sie unterschieden werden können: *zajam* heißt, dass nicht dasselbe zurückgegeben wird (mutuum); *posudba, posuđivanje* heißt, dass dasselbe zurückgegeben wird (commodatio), *zajamnik* „Gläubiger, vjerenik“; *oblatum* fehlt in ARj, von lat. *offerro* „anbieten, darbieten“; RSANU gibt an: *najam* „Entschädigung, Miete u.ä.“, nicht in der Bedeutung „Darlehen, zajam, dial. zajem“; zu *zajam* s. auch Mažuranić 1638f.).

Belege: ... ter szada, kada u bolyi czeni jefzte, damufze zar odkida nyegova muka? y *pořzuda* u jeptinoj czeni uzajmita nepovrati? „... und jetzt, wenn der Preis besser ist, soll seine Mühe nicht belohnt werden? und das Darlehen zum billigen Preis das Entlehnte nicht zurückbringen?“ (Šip1796, 86/20), ...da je...

<sup>11</sup> Faust Vrančić ist der Verfasser des ältesten Wörterbuchs, das auch Kroatisch berücksichtigt: *Dictionarium quinque nobilissimarum Europae linguarum*. Venetiis 1595 (Nachdrucke Zagreb 1971, 1990, 1992).

princip Koburžki obećao varmedji *najam* od 10,000 for[intah] sre[bra]... „... dass der Fürst von Coburg der Gespanschaft ein Darlehen von 10.000 Forint versprach“ (NN4/1847, 14/1/77); ...o nastajućem gladu nije se bio govor poveo u varmedjskom spravištu. Gospoda ona toliko liberalna bojala su se možebiti kakvoga *oblatura* „...über den bevorstehenden Hunger wurde im Gespanschaftstag nicht gesprochen. Die sonst so liberalen Herren befürchteten vielleicht irgendein *Darlehen*“ (NN13/1847, 49/1/30); ...: za sabranje potrebne summe novacah stališi su odabrali put dèržavne *ponude* (oblatum) „zum Auftreiben der nötigen Geldsumme wählten die Stände den Weg der Staatsanleihe“ (NN13/1847, 50/2/83); Bečka Burza 15. sèčnja (...) dèržavni *zajam* od g. 1834 „Wiener Börse vom 15. Jänner (...) Staatsanleihe des Jahres 1834“ (NN6/1847, 24/2/77); Tako često biva sa stotinami porodicah, jer spahija gleda samo na to, kako da oglobi *zajamnike*, za da si bolje natèrpa kesu „So geschieht es oft mit hunderten von Familien, denn der Grundherr schaut nur darauf, die Darlehensnehmer zu bestrafen, um seine eigene Tasche besser zu füllen“ (SJ 7/1848, 28/2/48); Г[осподињ] градоначалникъ овдашњи послао є данасъ Славномъ Патронату гимнасие новосадске две државне облигациє народногъ *zajma* у вредности одъ 210 ф. а. вр. заєдно са купонима, коє є на фондъ србске правне академие у Новом Саду великодушно поклонио г[осподињ] адвокатъ Павле Георгиевић „Der hiesige Herr Bürgermeister schickte heute ans Hohe Patronat des Neusatzter Gymnasiums zwei Staatsobligationen des Volksdarlehens im Wert von 210 F. zusammen mit den Kupons, die dem Fonds der serbischen Rechtsakademie in Neusatz der Herr Advokat Pavle Georgijević großzügigerweise schenkte“ (Srb1862/37, 3/1/58); Русија є сада башъ знатанъ *zajamъ* узела, а изъ последнѣгъ аустријскогъ буџета види се, да ће дефицитъ са концемъ ове године тешко мањѣ бити одъ 6,000,000 л. „Russland hat gerade jetzt ein bedeutendes Darlehen genommen, und aus dem österreichischen Budget ersieht man, dass das Defizit mit Ende des Jahres kaum weniger als 6,000.000 L. sein wird...“ (Srb1862/45, 3/1/10); али највише због тога, што се по круговима добро извјештеним чуло, да аустријска влада баш сад прави *zajam* од шесет милиона по свој прилици код народне банке бечке „aber hauptsächlich deswegen, weil man aus gut unterrichteten Kreisen hört, dass die österreichische Regierung gerade jetzt eine Anleihe von sechs Millionen nimmt, wahrscheinlich bei der Wiener Volksbank“ (BVj 4/1866, 25/3/47).

In SJ 1847 hat *zajamnik* die Bedeutung „Darlehensnehmer“. Während in den kroatischen Quellen verschiedene Lexeme gebraucht werden, finden wir im Serbischen nur *zajam*.

**3.4** „Gläubiger, Kreditor“: SJ 1848 vierovnik, Ne 1853 věrovnik (ARj: daselbe wie *povjeritelj*, Bjelostjenc hat *veruvnik* oder *veruvanik* und *virovanik*; RSANU: *verovnik* / *vjerovnik*, v. *poverilac*), vgl. *zajam*, *zajamnik* 3.3.

Belege: Do 30,000 tèrgovčicah (Klein-Krämer) izjavilo se je, da oni *vierovnicima* svojima dugove platiti nemogu... „Bis zu 30.000 Kleinkrämer (deutsche Erklärung so im Original, G.N.) erklärten, dass sie ihren Gläubigern die Schulden nicht zahlen können“ (SJ 13/1848, 51/2/21); *Věrovnici* prećahu mu sada tamnicom (...) „Die Gläubiger drohten ihm jetzt mit Gefängnis“ (Ne 36/1853, 572/25).

Belege sind nur in zwei kroatischen Zeitungen zu finden. *Vjerovnik* (*vjerovati* „glauben“) ist eine Lehnübersetzung zu lat. *creditor* (*credere* „glauben“), vermutlich über deutsche Vermittlung. Im modernen Kroatischen finden wir daneben *povjeritelj*, im Serbischen *poverilac* mit dem typischen Gegensatz *-telj* : *-lac*.

---

**3.5 „Kapital, Kapitalist“:** **Kr. Quellen:** Šip1796 kapital, NN 1847 glavnica, kapitalist, SJ 1848 glavnica, NL 1862 glavnica / kapital; **Serb. Quellen:** Isajl1816 kapital, Srb1862 kapital, SN1848 kapital, Nap1848 kapital, Sed1858 kapital, kapitalist, BVj1866 glavnica / kapital (ARj: *glavnica* „caput, sors“, seit dem 18. Jahrhundert, Vuk hat „capital“, das Stichwort *kapital* fehlt in ARj).

Belege: Jerbo nijedan Dil *Kapitala* tergovacskog illi šzpahinfzkog nije nikada ovoga illi onoga orfzaga do one dobe imetak, dokfze gđigodir illi na polya, illi kucse y Fabrike, kano fztvari uvik fzojecsse, neoberne. Kajti jedan *Kapitalifzt* mogucs jefzte fzav fzvoj imetek u jednu czedulu od banke illi vekfzel fzkupiti, y odnefzti kudgod hocse, kadmuŕze fzfvidi. „Denn kein einziger Teil eines kaufmännischen oder Spahi-*Kapitals* ist jemals Besitz dieses oder jenen Staates, solange er nicht in Grundbesitz, Häuser oder Fabriken als Immobilien („als immer feststehende Dinge“) umgewandelt wird. Denn ein Kapitalist ist in der Lage, sein ganzes Vermögen in einen Bankzettel oder Wechsel zu stecken und es hinzutragen, wohin es ihm beliebt“ (Šip1796, 18/20f.); Kamate, koje se nebudu uzele, pribrojiti će se *glavnici*,... „Zinsen, die nicht behoben werden, werden dem *Kapital* zugeschlagen“ (NN 1/1847, 4/1/55); I z P o z n a n j a pišu o druŕtvu berlinskih *kapitalistah* za kupovanje i ponēmčenje poljskih imanjah,... „Aus Posen schreibt man über die Gesellschaft Berliner *Kapitalisten* für den Kauf und die Eindeutschung polnischer Güter,...“ (NN10/1847, 39/2/28); ...2. podpredsjednik Danilov opaŕa, da ni kod nas se nemoŕe veće od pet po % kamate potezati na osiguranu *glavnicu*, i predlaŕe neka se primi prijateljska ponuda Matice Ilirske, ... „2. Vizepräsident Danilov bemerkt, dass man auch bei uns nicht mehr als fünf Prozent Zinsen auf das gesicherte *Kapital* beziehen kann und schlägt vor, dass man das freundschaftliche Angebot der Matica Ilirska annehmen soll,...“ (NL 77/1862, 392/1/44); ...но ова трговина, кадъ се на далеко и съ великимъ капиталомъ води, то се она обычно и правомъ речію Коммерція или Велико-купечество называ „... aber dieser Handel, wenn er in die Ferne und mit Großkapital geführt wird, wird mit dem richtigen Wort Kommerz oder Großhandel bezeichnet“ (Isajl1814 14/6-7); Фондъ или *капиталъ* банке саставлѣнъ изъ 30.821 акція, ... „Der Fonds oder das *Kapital* besteht aus 30.821 Aktien“ (SN1848/18, 74b/2/32); Я мислимъ, господо моя! да баръ ми засада не заключаемо, да се у *капиталъ* дира „Ich glaube, meine Herren, wir sollten wenigstens vorläufig nicht beschließen, das *Kapital* anzurühren“ (Srb1862/44, 2/1/37-38); Сад кад је тако, бил онда и други људи који око своји *капитала* раде, те од користи живе, по правди сви половицу доходака свои за род жртвовати морали? „Wenn es so ist, müssten dann nicht auch andere Leute, die mit ihrem *Kapital* arbeiten und vom Nutzen leben, rechtmäßig alle die Hälfte ihres Einkommens für die Nation opfern?“ (Nap1848/10, 44/3/36); Найбогатіи *капиталистъ* сараевскій, босанскій Родшилдъ, законодаваць све православне обштине сараевске (тако є велико уваженъ према нъговимъ дукатима), држи себе за великогъ обштинскогъ добротвора зато, што дає све године 1000 гроша у касу црквену и толико овдашньої школи „Der reichste Kapitalist von Sarajevo, der bosnische Rothschild, Gesetzgeber der ganzen orthodoxen Gemeinde von Sarajevo (so groß ist die Achtung seiner Dukaten), hält sich selbst für den größten Wohltäter der Gemeinde, weil er all die Jahre 1000 Asper in die Kirchenkasse und ebensoviel der hiesigen Schule zahlt“ (Sed1858/7. година/Брой 31/242/2/47); зато ваља захтјевању овог последњег саобраштаја довољно одговорити пре, нег што се *главнице* (капитали) на корист целога обрну међутргу, а то је по правилу свакад случај, кад који народ своје производње и свој саобраштај из собствених потреба и унутрашњег имања самостал-

---

no obrazyje „daher ist auf die Forderung dieses letztgenannten Warenverkehrs möglichst rasch zu reagieren, bevor sich die Kapitale zu Gunsten des Ganzen dem Zwischenhandel zuwenden, und das ist gewöhnlich dann immer der Fall, wenn ein Volk seine Erzeugnisse und seinen Warenverkehr aus eigenen Bedürfnissen und innerem Besitz selbständig bildet“ (BVj1866, 6/2/49).

Bei Šipuš wird das Fremdwort *kapital* übernommen, während jüngere kroatische Quellen auch *glavnica* verwenden; die serbischen gebrauchen *kapital*, nur BVj führt *glavnice (kapitali)* ein, d. h. *glavnica* wird durch *kapital* erklärt. SN 1848 führt als Synonyme an: *Fond ili kapital banke*. In allen Quellen wird für „Kapitalist“ das Fremdwort gebraucht, wobei auffällt, dass es auch in der serbischen Zeitung *kapitalist* lautet, während die moderne serbische Form *kapitalista* wäre. Brodnjak (1992, 215) führt als moderne kroatische Äquivalente *kapitalist, glavničar, novčar* an.

**3.6.** „Kassa, Kassier“: Kr. Quellen: Šip1796 kasa, Kolo 1850 blagajna, blagajnik / pjeneznica, pjeneznik, NN 1847 kasa / peneznica, peneznik, SJ 1848 kasa, blagajnik, NL 1862 blagajnica / pieneznica, blagajnik, BosP1850 hazna / 1861 blagajna, 1851 blagajnik; Serb. Quellen: SN 1848 blagajnica / kasa, kaznačej, Nap1848 kassa, blagajnik, Sed1858 kasa, Srb 1862 hazna, blagajnik, BVj1866 kasa (ARj: blagajnik: praefectus aerarii, seit dem 17. Jh., blagajnica: thesauri custos femina, seit dem 18. Jh.; *blagajna* nicht in ARj, auch nicht *blagajnica* „Kasse“, *kasa* seit dem 18. Jh., dort Hinweis auf *blagajnica, pjeneznica* „blagajnica“, zu *pjenez* „Geld“, aus ahd. *pfenning*; RSANU: lat. *capsa*, vgl. ital. *cassa; blagajnica, s. blagajna*), *hazna* Turzismus (ARj: opes, thesaurus, aerarium, bei Vuk „Casse“, *kaznačej, s. blagajnik*, von *kazna*, was derselben Herkunft wie *hazna* sein wird; aus dem Russischen). *Blagajni* ist eine Adjektivbildung zu *blago* „thesaurus“, woher der „neuere Neologismus“ *blagajna* komme (Skok I, 167).

Belege: ...iz *Orfzacske kafze* izplacsvati odredito „wurde aus der *Staatskasse* zu bezahlen verordnet“ (Šip1796, 46/21); Biaše govornikah i za jedno i za drugo pitanje, nu stvar odluči g. *pjeneznik* čiem, izjavi, da novca jedva toliko ima u *blagajni*, da će njime tek uspjesi pečatnju Drobničeva rječnika namirit a kamoli da još ima šta i na druge stvari trošiti „Es gab Redner für die eine wie für die andere Frage, aber die Angelegenheit bestimmte der Herr *Kassier*, sobald er sagte, dass es kaum soviel Geld in der *Kasse* gebe, dass es ihm damit gelinge, die Drucklegung des Drobnič-Wörterbuchs<sup>12</sup> zu befriedigen, geschweige denn dass es noch etwas für andere Dinge auszugeben gebe“ (Kolo 1850/VII/88/15); S toga nastade jednom u *pjeneznici* društva oskudica novacah,... „Daher entstand einmal in der *Kasse* der Gesellschaft ein Mangel an Geld,...“ (Kolo 1850/VII/88/9); Ravnateljstvo... – obavlja novčane poslove s pomoćju jednoga *blagajnika* i fiksusa „Die Leitung... – wickelt die Geldangelegenheiten mit Hilfe eines *Kassiers* und Fixus ab“ (Kolo 1848/VI/Račun/35); ...novci bi morali ili bez koristi u *kasi* zatvoreni ležati, ili se kojemu bankiru na slabe kamate sa opasnostju izručiti;... „... das Geld müsste entweder ohne Nutzen in der *Kasse* eingeschlossen liegen, oder irgendeinem Bankier bei schlechten Zinsen auf Gefahr ausgehändigt werden“ (NN8/1847, 29/2/27); O različnom poslovanju ovoga zavoda, ... može se svaki, ... izvestiti u samom uredu (Amte)<sup>13</sup>, ... ili pako iz

---

<sup>12</sup> Der Slowene Josip Drobnič war Anhänger der Illyrischen Bewegung und Verfasser eines „illyrischen“ Wörterbuchs für Slowenen (1846–49), damit sich diese leichter der illyrischen Sprache bedienen könnten; gedruckt wurde es allerdings in stark veränderter Form (Vince 1990, 260–264).

<sup>13</sup> Deutsche Erklärung in Klammer im Original.

---

pravilah, koja su na horvatskom i němačkom jeziku štampana i prodavaju se u *pěneznici* društva... „Über die verschiedene Geschäftsgebarung dieser Anstalt [gemeint ist die Sparkasse], ... kann sich jeder, ... im Amt selber informieren, ... oder aber aus den Regeln (Statuten), die in kroatischer und deutscher Sprache gedruckt und an der *Kasse* des Vereins verkauft werden“ (NN3/1847, 12/2/79); Dopis onaj ... (sadèržavajući izvěstje o primljenom po provincialnom komisar-u od někoje ugarske oblasti pečatu magjarskom, i o pretresanju njegovom ... u velikoj skupštini varmedjskoj uslěd relatije našega *glavnoga pěneznika* učinjene) zaslužuje veliku pozornost od strane svakoga domorodca,... „Jene Zuschrift ... (die die Nachricht über die durch den Provinzkommissar eines ungarischen Bezirks übernommene magyarische Presse und ihrer Durchsicht aufgrund des Berichts unseres *Hauptkassiers* enthält) verdient große Aufmerksamkeit von seiten jedes Patrioten“ (NN9/1847, 35/1/39); *blagajnik* „Kassier“ (SJ 39/1848, 155/1/47); Buduć da novo-ustanovljena srbsko-narodna učiona u Dubrovniku ostaje bez učitelja, komu je odredjena godišnja plata od petstotina (500) fiorinah A. V. i stanište bezplatno plaćeno iz *pieneznice* učionoga fonda, zato otvora se natječaj na rečeno miesto do svršetka veljače po star. kal. god. 1863. „Da die neu errichtete serbische nationale Schule in Dubrovnik ohne Lehrer bleibt, dem ein Jahresgehalt von 500 Gulden österr. Währung und eine kostenlose Wohnung aus der *Kasse* des Schulfonds zugebilligt wurde, wird eine Ausschreibung für die genannte Stelle bis Ende Februar nach dem alten Kalender 1863 eröffnet“ (NL 85/1862, 432/3/57); Od strane Matice Dalmatinske daje se na znanje, da početkom nove godine 1863 biti će u njezinoj *blagajnici* gotovih oko 1000 fior. odredjenih da se dadu u zajam na kamatu zakonitu, pod podobnu zakonitu jamčevinu „Seitens der Matica dalmatinska [dalmatinische Kulturvereinigung, G. N.] wird bekanntgegeben, dass Anfang des Jahres 1863 in ihrer *Kasse* etwa 1000 Gulden Bargeld sein werden, die für einen Kredit zu gesetzlichen Zinsen unter entsprechender gesetzlicher Garantie bestimmt sind (NL 85/1862, 432/3/45); ...da će točan račun radi potroška društvenom *blagajniku* podnieti „... dass er die genaue Abrechnung wegen der Ausgabe dem *Kassier* des Vereins unterbreiten wird“ (NL 77/1862, 391/3/70); ...da se iz občinske *blagajne* plaća odredi „...dass das Gehalt aus der Gemeindekasse festgesetzt wird“ (BosP/1850, 13/10); У државной *благайници* мало е што готова новца нашло се; ... „In der *Staatskasse* fand sich wenig Bargeld;...“ (SN1848/21, 96a/2/53); ...еръ на основу § 13. устроения банке пре *касана* е нѣнимъ нарећено, да се банкноте са сребрнимъ новцима промѣнити могу, ... „... denn aufgrund des § 13 der Bankordnung wurde vorher ihren *Kassen* angeordnet, dass Banknoten in Silbergeld gewechselt werden können,...“ (SN1848/18, 74b/2/11); ... при томе суди именованый *казначей*, да су и они новци у ономъ пређе при прегледаню рачуна нађеномъ сувишку *кассе* друштвене „... dabei schätzt der ernannte *Kassier* ab, ob auch die Gelder aus jenem bei der Durchsicht der Rechnung gefundenen Überschuss der *Vereinskasse* gehören“ (SN1848/19, 78/2/10); Одејек економични стара ће се о *касци* друштва, о приходу и расходу о издржавању и другом трошку друштва „Die Wirtschaftsabteilung wird sich um die *Kasse* des Vereins kümmern, um die Einnahmen und Ausgaben zur Erhaltung und andere Ausgaben des Vereins“ (Nap1848/2, 8/2/39); Добити се може код *благайника* друштвеног Божидача Живковића – и код овдашњег трговца Александра Поповића „Векommen kann man (es) beim *Kassier* des Vereins Božidar Živković und beim hiesigen Kaufmann Aleksandar Popović“ (Nap1848/6, 28/2/63); Новци, на велике камате узajмљни, потрошени, дугови већи, *хазна* опетъ празна, војска по 20 месеци неплаћена, буна на буну по целој царству, чиновници лакоми

---

---

и неверни, народи незадовољни, а реда нигде ни залекъ „Geld zu hohen Zinsen entlehnt, ausgegeben, die Schulden größer, die *Kasse* wieder leer, das Heer 20 Monate ohne Sold, ein Aufstand nach dem anderen im ganzen Reich, die Beamten gierig und untreu, die Völker unzufrieden, und Ordnung um keinen Preis“ (Срб1862/37, 3/3/85); Докторъ Стојковић председ[ателъ] одбора и ревизоръ рачуна Божидаръ Вуић, *Благajникъ* „Doktor Stojković, Präsident des Ausschusses und der Revisor der Buchhaltung, Božidar Vuić, *Kassier*“ (Srb /1862/41, 4/3/29); Но по свој прилици као да из ових сметња неће рат произићи, па ни *државну касу* на то стање довести, да неби могла своје даље обвезатељство према банки испунити „Aber allem Anschein nach wird aus diesen Störungen kein Krieg hervorgehen und auch die *Staatskasse* nicht in den Zustand versetzen, dass sie ihre Verpflichtungen gegenüber der Bank nicht erfüllen könnte“ (BVj1/1866, 2/3/10).

In den kroatischen wie serbischen Quellen finden wir *kasa*, italienischer Herkunft, aus dem Lateinischen; ebenso wird in den kroatischen und serbischen Quellen *blagajnik* „Kassier, Schatzmeister“, das seit dem 17. Jahrhundert belegt ist, gebraucht. Dazu gibt es die Movierung *blagajnica* „Kassierin, Schatzmeisterin“ seit dem 18. Jahrhundert. Diese Bedeutung ist im 19. Jahrhundert allerdings nicht belegt, sondern *blagajnica* erhält die Bedeutung „Kasse“ und wird als Diminutiv von *blagajna* aufgefasst. Daneben gibt es noch *pjeneznica* zu *pjenez*, das im Kroatischen regional geläufig ist, in den serbischen Quellen nicht vertreten, ferner *hazna* aus dem Türkischen, das in Serbien und Bosnien bekannt ist, sowie den Russismus *kaznačej* (heute im Russischen geläufig; entlehnt aus einer Turksprache). Heute finden wir im Kroatischen meist *blagajna*, in Serbien dagegen auch *kasa*.

**3.7 „Kredit“**, vgl. auch 3.3 „Darlehen, Anleihe“: **Kr. Quellen:** NN 1847 posudba / veresija / zajam, SJ 1848 kredit; **Serb. Quellen:** Srb1862 kred(itni zavod) „Kreditanstalt“, Vila1868 kredit. *Veresija* ist ein Turzismus, aus *veresi* „kupnja ili prodaja uz poček, prodaja na kredit (Kauf oder Verkauf auf Borg, Verkauf auf Kredit)“, zu türk. *vermek* „geben“, Škaljić 1966, 640.

Belege: Na imanjih grofovah Batthyanyah, kojim je svagda čovčanstvo na sèrcu, daje se sada u laku cènu, na *veresiu*, konoplja,... „Auf den Gütern der Grafen Batthyányi, denen immer die Menschheit am Herzen liegt, wird jetzt billig, auf Kredit, Hanf abgegeben“ (NN13/1847, 49/2/64); ...: jer koi je težak [u Bosni], brine se sa plugom, zanatlija sa čekićem, a tègovac sa *veresiom* „denn wer Bauer ist, sorgt sich mit dem Pflug, der Handwerker mit dem Hammer und der Kaufmann mit dem Kredit“ (NN6/1847, 22/2/81); Razstavljenje vojničtva, javnog kredita i k tomu prinadležećih javnih uredbah već je uvedeno „Die Auflösung des Heeres, des öffentlichen Kredits und der dazugehörenden öffentlichen Verordnungen ist bereits in die Wege geleitet“ (SJ 28/1848, 110/1/10); *kred[itni] zavod* „Kreditanstalt“ (SJ/1862/41,4/3/44); У трговању те штампарије за сад је рђаво то, што она ником не даје на *кредит*, и што даје превећ мали проценат, те с тога оне књиге које она издаје имају срећу трунути у њезиним магацинима, јер су им затворени путеви ширења у народ „In der Handelsgebarung dieser Druckerei ist derzeit schlecht, dass sie niemandem auf Kredit gibt und dass sie einen zu geringen Prozentsatz gewährt und daher jene Bücher, die sie herausgibt, das Glück haben, in ihren Magazinen zu verkommen, denn ihr sind die Wege der Distribuierung verschlossen“ (Vila Бpoj 8/1868/191/13).

Sowohl in den kroatischen wie den serbischen Quellen ist *kredit* vertreten, in den kroatischen neben *veresija* auch einheimische Synonyme.

---

**3.8** „Kurs (1. Geldkurs, 2. Lehrgang, 3. Lauf, 4. Umlauf)“: **Kr. Quellen:** Kolo 1847 tečaj, NN 1847 tečaj (cursus) „Lehrgang“; **Serb. Quellen:** Isajl1816 kurs / tečenje, Sed1855 tečaj „Lehrgang“, BVj1866 kurz/kurs, u tečaju „im Umlauf“ (In ARj fehlt *kurs*; RSANU: *kurz*, v. *kurs*, *tečaj*: zu *teći* „laufen“, in der Bedeutung „cursus“ seit Vitezović' handschriftlichem Wörterbuch, Anfang des 18. Jahrhunderts).

Belege: Nikakva sila svēta nije kadra njegov *tečaj* i razvitak zaprēčiti „Keine Macht der Welt ist fähig, seinen Lauf und seine Entwicklung zu verhindern“ (Kolo 1847/Knjiga IV/31/6); *Tečaj* (cursus)<sup>14</sup> će trajati 2 godine danah „Der Kurs wird zwei Jahre dauern“ (NN14/1847, 53/2/54); (Isajl1814, S. 5/3): ...; почему е већ довольно было то, што су се сви во обще люди договорили, да они свагда и на свакомъ месту одъ руке до руке обилазити могу, кое е обилазенъ овомъ речію *Курсъ* или *теченіе* весма сгодно наименовано „wobei schon das genügte, dass sich überhaupt alle Menschen verabredeten, und dass sie immer und überall von Hand zu Hand umgehen können, welcher Umgang mit diesem Wort *Kurs* oder *tečenje* sehr treffend bezeichnet wird“; ... да бы се *теченіе* сребра распространило и одлакшало, буде тежина ова после печатомъ или знакомъ некимъ потврдѣна, и оттудъ произыде оно, што мы управо кованымъ новцемъ или резницомъ называемо „... damit der *Umlauf* des Silbers verbreitet und erleichtert werde, wurde sein Gewicht nachher mit einem Stempel oder einem Zeichen bestätigt, und von daher kommt, was wir als Münzen oder Hartgeld bezeichnen“ (Isajl1814, S. 6/12); Сръ ако и уклонимо на страну то обстоятельство, да се за три *течая* предае у Карловцима, гди Романъ мора проћи процесомъ однародованя (Entnationalisierungs-Process)<sup>15</sup>, и морасе као Ликаонъ преобразити у вука „Denn, wenn wir auch den Umstand beiseite lassen, dass für drei *Kurse* in Karlovci unterrichtet wird, wo der Roman einen Entnationalisierungsprozess durchmachen muss und sich wie Likaon in einen Wolf verwandelt, ...“ (Sed1855/четврта година/Брой 10/75/1/4); Пет форинти и тридесет крајцара дукат, јавља телеграм за ономадашњи *монетни курс* на бечкој берзи, а неколико часова прије продавани су тамо дукати по пет форинти и осамнајст крајцара, дакле су за по дана са дванајст крајцара скочили „Fünf Gulden und dreißig Kreuzer der Dukaten wird telegrafisch bezüglich des Wechselkurses an der Wiener Börse gemeldet, und einige Stunden vorher wurden die Dukaten dort um fünf Gulden achtzehn Kreuzer verkauft, sind also im Lauf eines halben Tages um zwölf Kreuzer gestiegen“ (BVj 3/1866, 17/1/4); Ми ћемо у кратко исписати уколико су таква колебања основана, и да ли се може скоро очекивати јако падање *курза* асугријских банки „Wir werden kurz darüber schreiben, inwiefern solche Schwankungen begründet sind, und ob in Kürze ein starker Fall des *Kurses* der österreichischen Banken erwartet werden kann“ (BVj 1/1866, 2/2/55); Зато нам је оно мјесто, на коме штатути о пошти обећавајући чешћи *течај* ових говоре, врло мило било читати „Daher war uns jene Stelle, wo die Poststatuten einen häufigeren *Postlauf* versprechen, sehr angenehm zu lesen“ (BVj 2/1866, 9/3/34); Пре неког времена беше овдје један човјек под затвор стављен, што је ковао лажне новце, предавши их *течају* „Vor kurzem wurde hier ein Mann ins Gefängnis gesteckt, weil er falsche Münzen geprägt und in *Umlauf* gesetzt hatte“ (BVj 3/1866, 18/3/46).

---

<sup>14</sup> Erklärung (cursus) im Original.

<sup>15</sup> Erklärung im Original.

---

Das Wort *tečaj* ist seit dem Wörterbuch von Vitezović belegt in allen Bedeutungen des lat. „cursus“; in den Quellen sind die Bedeutungen „Lauf, Umlauf, Lehrgang und Geldkurs“ belegt, wie aus den Beispielen ersichtlich. Die kirchenslawische Bildung *tečenje* bei Isajlović hat die Bedeutungen „Umgang“ und „Geldkurs“. Neben *kurs* besteht auch die Variante *kurz*, beides in BVj1866.

**3.9** „Lohn, Gehalt, Tagelohn, Verdienst; Lohnarbeiter, Tagelöhner“: **Kr. Quellen:** Šip1796 *plaća* „Bezahlung, Gehalt“, SJ 1848 *plaća / zaslužbina* „Verdienst“, NL 1862 *plaća / plata*; BosP1851 *platja / 1861 hajluk (plaća)*; **Serb. Quellen:** Srb1862 *plata*, SN 1848 *plata, nadnica* „Tagelohn“, Sed1855 *plata*, BVj1866 *plata* (auch in der Bedeutung „Sold“), *nadničar* „Tagelöhner“ (nach ARj ist *plaća* in allen Wörterbüchern bekannt und seit dem 14. Jahrhundert belegt, s. auch *plata*, gleich alt, in östlichen wie westlichen Mundarten, heute kr. *plaća* : serb. *plata*, Brodnjak 1992); *hajluk* ist ein Turzismus, zu türk. *ay* „Monat“, also „monatliche Bezahlung“, *nadnica* „Tageslohn, auch Gehalt“, dazu *nadničar, najamnik* „Lohn-, Mieterbeiter“, vgl. oben *najam* 3.3.

Belege: Ako ovo radnih lyudih iztraxivanye vecsma rafzte, onda y *placs*a nyhova mora rafzti, zdozbrum pako *placsom* rafzte mogucsnoftz xenitbe, y deczu odhraniti, y tako Povekfavanye puka, jakofzt Orfzaga „Wenn die Ausnutzung dieser Arbeitskräfte stärker wächst, dann muss auch ihr *Lohn* wachsen; mit einem guten *Lohn* wächst auch die Möglichkeit der Heirat und Kinder großzuziehen und so die Vermehrung des Volkes wie die Stärke des Staates“ (Šip1796, 102/3); Isto tako bi mogli i zapadne cèrkve sveštenici iz svojieh *godišnjih plaćah* kroz prineske jednake jedan zavod od penziah utemeljiti „Ebenso könnten auch die Priester der westlichen Kirche aus ihrem *Jahresgehalt* durch gleiche Beiträge eine Pensionsversicherungsanstalt gründen“ (SJ 7/1848, 25/2/36); Bez toga su se u ova posljednja godišta tužbe pojavile za tužbami radi zločestih *zaslužbinah*, radi padnutja zanatah, rad razprostranjenja mašinske robe, radi železnica ... „Ohnedies sind in den letzten Jahren Beschwerden nach den Beschwerden wegen schlechter Verdienste eingegangen wegen des Verfalls der Gewerbe, wegen der Verbreitung von Maschinenware, wegen der Eisenbahnen...“ (SJ 7/1848, 26/3/70); ...ovdie se imadu naznačiti zanatlje u obće, a na pose meštri, kalfe, i šegèrti, posiedatelji zemaljah i kućah, služeci, vlasteli, *najamnici* svake vèrsti, gospodari, robotnici, dvornici, seljaci dvorski i čeljad „... hier sind Gewerbetreibende überhaupt zu bezeichnen, insbesondere Meister, Gesellen und Lehrlinge, Grund- und Hausbesitzer, die den Adeligen dienen, *Lohnarbeiter* jeglicher Art, Herren, Zehentbauern, Bauern und Gesinde“ (SJ 18/1848, 71/3/34); ... bijaše izišla naredba da *nadničarima* koji za carstvo rade, bude po sad *nadnica* 5 krajcara... „... es war die Verordnung erlassen worden, dass den Tagelöhnern, die für das Reich arbeiten, jetzt ihr Tageslohn 5 Kreuzer betragen soll...“ (SJ 11/1848, 44/2/28); *nadničari* (NL 67/1862, 341/2/51); Mi smo još rekli da je g. Lj. održao da se nižim činovnikom sudovnim umnoži *plaća*;... „Wir haben noch gesagt, dass Herr Lj. meinte, dass den niedrigeren Gerichtsbeamten das *Gehalt* erhöht werde;...“ (NL 31/1862, 155/2/13); Ratoborni ovaj narod osim što se s Crnogorci uvijek bije, osim što pod *hajluk (plaću)*<sup>16</sup> svakud slipeo hrlji, i medju sobom su u svakdašnjoj svadji:... „Dieses kämpferische Volk, außer dass es überallhin blind nach *Lohn* strebt, steht untereinander in ständigem Streit...“ (BosP1861, 12/34); Budući da svi službenici carevine danas pristojnu *platju* vuku, i platje onih, kojih službe još nisu dovolj-

---

<sup>16</sup> So im Text: *hajluk* wird durch *plaća* erklärt.

no uredene, urediti se moraju,...“ „Da alle Beamten des Reiches heutzutage ein angemessenes Gehalt bekommen, müssen auch die Gehälter jener, deren Stellen noch nicht genügend festgesetzt sind, in Ordnung gebracht werden, ...“ (BosP1851, 42/34); Расходъ: *Плате* члановима друштва издате 15. априла 161 ф. 51 н. „Ausgaben: die am 15. April ausgegebenen Gehälter (Zahlungen) für die Mitglieder der Gesellschaft von 161 F. 51 N.“ (Srb1862/41, 4/3/3); Приликомъ овомъ являмъ вамъ, да су се професори богословие јошъ за живота патриархова обратили на министарство, да имъ се даде *плата* из фонда „Bei dieser Gelegenheit teile ich mit, dass sich die Professoren der Theologie schon zu Lebzeiten des Patriarchen an das Ministerium gewandt haben, dass ihnen ein Gehalt aus dem Fonds gegeben werde“ (Srb1862/52a, 3/3/40); Ово особито подижу посленици, кои траже, да њмъ се сада наеданпутъ станъ олакша, а имено *надница* повиси и време пословања скрати „Dies haben besonders die Arbeiter aufgeworfen, die verlangen, dass jetzt auf einmal ihre Bedingungen erleichtert werden, und insbesondere ihr Lohn erhöht und ihre Dienstzeit verkürzt werde“ (SN1848/19, 80a/2/45); Тако ће да нареди, да ни еданъ државниъ званичникъ не вуче на годину више *плате* одъ 10.000 фр., а нико опетъ манъ одъ 1500 „So wird er anordnen, dass nicht ein Staatsbeamter ein Jahresgehalt von mehr als 10.000 For., und keiner weniger als 1500 erhält“ (SN1848/21, 96b/1/14); а остали ће буљуци полазити до четири дана на исто мјесто, гди је и лане неколико баталиона радило на грађењу друма са више од девет стотина *надничара* и мајстора који су били из Дубровника и околине добављени „und die übrigen Kompanien werden bis zu vier Tage an dieselbe Stelle gehen, wo auch im Vorjahr einige Bataillons beim Ausbau der Straße mit mehr als neunhundert *Tagelöhnern* und Meistern, die aus Dubrovnik und Umgebung herbeigebracht wurden, arbeiteten“ (BVj 2/1866, 10/1/37); Повод непријатном случају том беше, што је исти потрошио знатну суму новаца из касе, која му је била повјерена, да њом рукује, и у које му је ваљало плаћати војницима *плату*, што стајаху под његовом командом „Anlass für den unangenehmen Vorfall war, dass derselbe eine bedeutende Summe Geldes aus der Kasse, die ihm zur Handhabung anvertraut war und in die er den Sold der Soldaten, die unter seinem Kommando standen, hätte einzahlen sollen, verbraucht hat“ (BVj 1/1866, 3/3/16).

**3.10 „Pächter, Pacht“: Kr. Quellen:** Šip1796 arendator, NN 1847 arendator / najmitelj (Pächter), arenda / najam, SJ 1848 arenda / najem, BosP1851 arenda, arendator, zakup, zakupljivanje; **Serb. Quellen:** Srb 1862 arenda, BVj1866 zakupac (ARj: *arenda* seit dem 18. Jahrhundert, bei Belostenec, Vuk hat: u Vojvodstvu (d.h. in der Vojvodina), *arendator*: *arrendator*, redemptor, zakupnik, zakup „Pacht“, *zakupljivanje* „Pachten“, up. *arenda*, seit Della Bella; R SANU: *zakup*, *zakupnina*, *arendator*, *zakupac*).

Belege: Jerbot ovaj Szpahija, *Arendator*, illi Gazda zacsuvaofzije od lzvog polja lzvojom mukom y trudom ovaj xitak „Denn dieser Lehensherr, Pächter oder Grundherr hat sich von seinen Feldern (Gütern) her durch seine Arbeit und Mühe dieses Leben bewahrt“ (Šip1796, 22/7); ...troškovi mogu se razděliti u slēdeće rubrike: *Arenda* za zemljište od 1. Ožujka 1846 do konca Veljače 1847... „...die Ausgaben können in folgende Rubriken eingeteilt werden: Pacht für das Grundstück vom 1. März 1846 bis Ende Februar 1847“ (NN6/1847, 24/1/46); ...[irske] novine pripovēdaju o četi od 30–40 mužkih glavah (...), koja je zaredila po selih, te se grozi *najmiteljem* (Pächter), da pod živu glavu neplatjaju više vlastelom *najma* „... [irische] Zeitungen berichten über eine Schar von 30–40 Männern (...), die sich in den Dörfern gebildet und den *Pächtern*

gedroht hatte, den Adeligen um keinen Preis mehr *Pacht* zu zahlen“ (N1/1847, 3/2/28); budući da je drugu polovicu polak *najamnoga ugovora* uzeo na se sám gospodar „da die zweite Hälfte des *Pachtvertrags* der Besitzer selbst auf sich genommen hat“ (NN6/1847, 24/1/49); U dvoru presvètle gospodje baronese J. Ottenfels-Gschwind, ... može se svaki dan *dobiti iz najma* prebivalište u gornjem katu,... „Im Hof der Baronese J. Ottenfels-Gschwind kann man täglich eine Unterkunft im Oberstock *mieten*“ (NN2/1847, 8/2/55); Malo imanje ... želi nešto na više godinah *u najam uzeti* „Das kleine Gut will jemand für mehrere Jahre *pachten*“ (NN13/1847, 52/1/77); *Arendatori* [u Irskoj] *najam* neće da platjaju,... „Die *Pächter* [in Irland] wollen die *Pacht* nicht zahlen,...“ (NN2/1847, 7/2/25–26); Broj onih koji su uslied 99 godišnje *arende* postali zemljodèrcima (occupants) i koji gotovo jednake interese imadu s vlastnicima, kao što i broj onih, što (u severnoj Irskoj) tieraju obèrtnost i koji se imadu pribrojiti posiedujućoj aristokracii, jamačno neiznosi 500,000 „Die Zahl jener, die infolge der 99 jährigen *Pacht* Landbesitzer geworden sind und die fast dieselben Interessen wie die Eigentümer haben, wie auch die Zahl jener, die (in Nordirland) ein Gewerbe treiben und der besitzenden Aristokratie zuzuordnen sind, beträgt offensichtlich keine 500.000“ (SJ 7/1848, 28/2/25); Zemlišće ... *u najem* daje se „Land wird in *Pacht* gegeben“ (SJ 33/1848, 132/3/47); Red neposrednoga kupljenja uvesti će se malo po malo, dok se uzmogne, mjesto davanja pod *zakup* u svih strukah državnih dohodakah „Die Möglichkeit des Direktkaufs wird, solange es geht, anstelle der Verpachtung in allen Bereichen staatlicher Einkünfte allmählich eingeführt“ (BosP/1861, 97/5); Ovi su neuredjeni i nestalni, i većom stranom dolaze od *zakupljivanja* službe, monopolia – samotèrztva, palte-poreza, rajinskog harača i džumrukah na godinu iznose: 30,275,000 for. sr. „Diese (die Einkünfte) sind ungeordnet und unstetig und kommen größtenteils von der *Verpachtung* des Dienstes, des Monopols–Eigenhandels, Paketsteuern, der Christensteuer und Zollabgaben (BosP/1850, 13/31); У месту Нештину крај Дунава сниже Илока, дае се една кућа са свима за економију потребнимъ зградама и целомъ сесиомъ добре землѣ на одну илѣ више година подѣ *аренду* „Im Ort Neštin an der Donau unterhalb Iloks wird ein Haus mit allen nötigen Wirtschaftsgebäuden und einer ganzen Session guten Landes für ein oder mehrere Jahre in *Pacht* gegeben“ (Srb1862/37,4/3/83-84); Друштво прима на себе дужност да пошту носи на својим колима, а за то неће већу наплату тражити, нег што су наплаћивали некадашњи поштански *закупци* „Die Gesellschaft nimmt die Pflicht auf sich, die Post mit ihren Wägen zu befördern, und dafür wird man nicht mehr Gebühr verlangen als die einstigen *Postpächter* eingehoben haben“ (BVj 2/1866, 9/2/9).

*Arenda*, *arendator* kommt aus dem Spätlateinischen (durch ungarische Vermittlung?), die slawischen Lexeme *najam* (mit der kajkavischen Variante *najem*), Gen. *najma*, Ableitung *najmitelj* und *zakup*, Ableitung *zakupljivanje* „*Pacht*“ und *zakupac* „*Pächter*“ sind gut belegt. Brodnjak 1992 gibt *arenda* auch als kroatisch mit den kroatischen Synonymen *zakup*, *zakupnina* an, für *zakupac* führt er als kroatisches Äquivalent *zakupnik* an.

**3.11 „Ware“:** **Kr. Quellen:** Šip1796 stvari; NN 1847 *espap* / *roba* / *tovar*, NL 1862 *roba*; **Serb. Quellen:** Isaj11814 *espap* / *tovar*, Srb1862 *espap*, SN 1848 *espap*, Sed1855 *espap*, BVj1866 *espap* / *roba* (ARj: *espap* seit dem 18. Jahrhundert, Turzismus; *roba*: kommt aus dem Italienischen, es ist nur in neueren Wörterbüchern belegt, so bei Vuk).

Belege: Szellyani kupiu od Varofsa vecsi broj obdelane y zgotovite *robe* z-manjnm brojem *ftvariuh* nyhovog radenya, negobi mogli kupiti racsunajuch

---

izhodeche troskove, kadbi fzami fzebi *robu* dogotavlyali „Die Bauern kaufen von der Stadt eine größere Zahl bearbeiteter und fertiger *Ware* mit einer geringeren Zahl von *Waren* (Sachen) ihrer Arbeit als sie kaufen könnten, wenn man ihre Herstellungskosten betrachtet, als wenn sie selbst ihre *Waren* herstellten“ (Šip1796, 3/18); ...su mnogi, osobito zanatlije, *robu* svoju i *espap* u mnogo manju cĕnu, nego što ih stoji, davali, amo da koi pĕnez vidĕti mogu „... es gibt viele, besonders Gewerbetreibende, die ihre *Waren* zu viel kleinerem Preis als er sie kostet, hergaben, nur damit sie ein bisschen Bargeld sehen konnten“ (NN12/1847, 47/1/86); Štedionica posudjuje uloŕene kod nje glavnice... na... *robu*, koja se lako nepokvari,... „Die Sparkasse belehnt bei ihr eingelegtes Kapital... auf... *Ware*, die nicht leicht verdirbt,...“ (NN1/1847, 4/2/23); Po naredbi mĕnbenoga sudišta prodavat Će se na javnoj draŕbi za gotove novce... *skladište robe* spadajuće na bratju Kuh „Auf Anordnung des Gerichts wird in öffentlicher Auktion für Bargeld das *Warenlager* das den Gebrüdern Kuh gehört, verkauft“ (NN1/1847, 4/2/75); ...*voŕenje tovarah* pako i popravljanje drumu [u gorskome kotaru zagrebaĕke varmedje] poradi preslabe tĕrgovine sada je gotovo sasvim prestalo „Der *Warenverkehr* aber und die Ausbesserung der Straŕe [im Gorski Kotar der Agramer Gespanschaft] hat nun wegen des zu schwachen Handels fast ganz aufgehört“ (NN13/1847, 49/2/7); Ljudi, istina da iz svojih dućanah nisu mogli ništa od *robe* iznieti, ali je i Turke podosta ovaj poŕar stao „Die Leute konnten wahrlich nichts von ihrer *Ware* aus ihren Geschäften bringen, aber auch die Türken hat dieses Feuer hart getroffen“ (NL 61/1862, 311/1/21); ...ako li e pakŕ *ecnana* dovoljno i izobilno na torgu bylo, to su oni manju cenu imali, i ottudŕ su proizyŕshle речи (hier: „Sachen“) skupo i eŕfino „Wenn aber genug und reichlich *Waren* auf dem Markt waren, so hatten sie einen niedrigeren Preis und demnach wurden die Sachen teuer oder billig“ (Isaj1814, 6/4); Арапи су не само на суву сь многи Азіатічески народы трговали, и често тргове (вашаре) држали, на кое су сосѣди нъіови *товаре* свое у промену доносили,... „Die Araber führten nicht nur auf dem Festland mit vielen asiatischen Völkern Handel und hielten häufig ihre Märkte, auf die ihre Nachbarn ihre *Waren* brachten, ab“ (Isaj1814, 49/19); После закључено є, да се удари по свој Босни думга (потрошарина) на све производе и *ecnane*, била храна, воћа, стока, масло, восакъ, дуванъ, со, каже ишто му драго друго, безъ разлике на Турке и христјане, џамиска добра да се одузму, имами да се плаћају изъ касе као и низами,... „Nachher wurde beschlossen, dass in ganz Bosnien eine Verbrauchssteuer auf alle Erzeugnisse und *Waren* eingeführt werde, sei es Nahrung, Obst, Vieh, Fett, Wachs, Tabak, Salz und was immer sonst, ohne Unterschied für Türken und Christen, dass die Moscheegüter eingezogen werden und die Imame aus der Kasse bezahlt werden wie auch die Soldaten“ (Srb1862/37, 4/1/77-78); Селенѣ трає изъ Београда еднако, собно посуђе све є изъ вароши напълѣ изнешено, трговци су готово сви своє *ecnane* по варошицама и сели изнели и тамо продају, аптеке су на врачарѣ у крајнѣ куће смештене, и садѣ у вароши нико се готово не виђа, до војника, и то све у највећемъ жару чекајући нападај на градѣ „Die Aussiedlung aus Belgrad geht weiter vor sich, der ganze Hausrat wurde aus der Stadt hinaus getragen, die Kaufleute haben fast alle ihre *Waren* in die Kleinstädte und Dörfer hinausgetragen und verkaufen sie dort, die Apotheken sind in die äußersten Häuser *Vračars* hinausverlegt worden, und jetzt sieht man in der Stadt fast niemanden außer Soldaten, und alles wartet in der größten Hitze auf den Angriff auf die Stadt“ (Srb1862/52b, 2/2/3); Пролазногъ *ecnana* е за Београдѣ прошло: ...памука и други различиты неизрађены кожа „Durchlaufende

---

Ware ging nach Belgrad ab: ...Baumwolle und andere nichtbearbeitete Häute“ (SN 1848/18, 74b/2/50); Съ новимъ *еспапомъ* за ову годину здраво самъ се задоцнио, али томе нисамъ я толико кривъ, колико овај данашњи ратъ, „Mit der neuen Ware für dieses Jahr habe ich mich tüchtig verspätet, aber dafür bin weniger ich schuldig als dieser jetzige Krieg“ (Se1855/четврта година/Брой 31/245/1/37); С тога има великих и малих трговаца, од којих први купују производе у свом отачаству или гдје их најевтиније нађу, и к својим јих стаништама ил’ у обште на ...места на продају доносе, гдје су скупи, док они други *еспане* купују од великокупаца или оних, који такове производе, па их онима који такове троше, у каквој год хођу количини и мјери препродају „Daher gibt es Groß- und Detailhändler, von denen die ersten Erzeugnisse in ihrem Vaterland oder wo sie sie am billigsten finden, kaufen und sie in ihre Häuser oder überhaupt in... Orte zum Verkauf bringen, wo sie teuer sind, während die anderen Waren von Großhändlern kaufen oder von jenen, die sie verkaufen, und sie jenen, die solche verbrauchen, in irgendeiner Menge und irgendeinem Ausmaß weiterverkaufen“ (BVj1/1866, 6/1/47); Колико је важан овај рад за обрт трговине у обзиру *возидбе робе*, толико исто је и због точног и чешћег одправљања писмоношне и аманетске поште чрез друштво „Wie sehr diese Sache für den Handelsverkehr bezüglich des *Warentransports* wichtig ist, gilt dies ebenso bezüglich des genauen und häufigeren Brief- und Wertbriefpostverkehrs durch die Gesellschaft“ (BVj 2/1866, 9/3/25).

Das heute allein übliche *roba* hat ab der Mitte des 19. Jahrhunderts die bis dahin gebräuchlichen Bezeichnungen für „Ware“ verdrängt.

**3.12 „Wechsel“: Kr. Quellen:** Šip1796 vekslel / czedula od banke „Bankzettel“, NN 1847 mēnica; **Serb.Quellen:** BVj1866 mjenična trgovina „Handel mit Wechseln“, mjenica (RSANU: *veksla / vekselj / veksl = menica*).

Belege: ...illi kucse y Fabrike, kano fztvari uvik fztjecse, neoberne. Kajti jedan Kapitalifz mogucs jezze f zav f zvoj imetek u jednu czedulu od banke illi *vekfzel* fzkupiti, y odnefzti kudgod hocse, kadmu fze f zvidi (Übersetzung s. oben 3.5) (Šip1796, 18/25); Glavnice, koje štedionica neče moći bolje uložiti, obratjat će se na poslovanje s *mēnicami* (Excompt-Geschäfte)<sup>17</sup> „Kapitale, die die Sparkasse nicht besser einlegen kann, werden in den Handel mit *Wechselgeschäften* (Excompt-Geschäften) eingebracht“ (NN1/1847, 4/2/35); Разлике управо нема никакве између разних за промјену предмета, као н. пр. између еспапа, новаца и *мјеница*, бар нема ограничне, јер је новац такође еспап, а мјеница је новац у извјестно време „Eigentlich gibt es gar keinen Unterschied für den Austausch zwischen verschiedenen Dingen wie z. B. zwischen Waren, Geld und *Wechseln*, wenigstens keinen eingeschränkten, denn Geld ist ebenfalls Ware und *Wechsel* sind Geld für eine gewisse Zeit“ (BVj1/1866, 6/3/9); Но природа доноси са собом поглавитим врстама еспапа различите, једну од друге више-мање одступајуће видове обртности, и по томе се разликује: 1., нарочито такозвана трговина са еспапом, 2., новчана и *мјенична* трговина, 3., трговина са државним папирима и акцијама (трговина фондова) „Aber die Natur bringt für die verschiedenen Hauptarten von Waren verschiedene, mehr oder weniger voneinander abweichende Arten des Umlaufs mit sich, und demgemäß unterscheidet man: 1. besonders den sogenannten Warenhandel, 2. Handel mit Geld und Wechseln, 3. Handel mit Staatspapieren und Aktien“ (BVj1/1866, 6/3/16).

---

<sup>17</sup> So im Text: *mjenica* wird durch *Excompt-Geschäft* erklärt.

---

Zunächst wird *Wechsel* aus dem Deutschen übernommen, später findet sich die Lehnübersetzung *m(j)enica*, zum Verb *m(ij)enjati* „wechsell“.

**3.13** „Wirtschaft, Ökonomie; Ökonom; wirtschaftlich, Wirtschafts-; wirtschaften“: **Kr. Quellen:** Šip1796 ekonomia, Ekonomus, NN1847 narodno gospodarstvo „Volkswirtschaft“, NL1862 gospodarstveni „wirtschaftlich“, Vi 1869 ekonom; **Serb. Quellen:** Srb1862 narodno-ekonomski „volkswirtschaftlich“, Nap1848 narodna ekonomija „Volkswirtschaft“, Vila1868 ekonomija, ekonomski, Sed1855 ekonomija (In ARj ist *ekonom*, *ekonomija* samt Ableitungen nicht vertreten; *gospodarstvo* „Herrschaft“ seit dem 17. Jahrhundert belegt, in der Bedeutung „Wirtschaft“ seit dem 18. Jahrhundert).

Belege: ... tog radi zlocsefzto on fzvoju zemlyu obdeluje, tog radi on zlocsefzt *Ekonomus* y csuvar onog biva, fta... „... daher bearbeitet er sein Land schlecht, daher ist er ein schlechter *Ökonom* und Hüter dessen, was ...“ (Šip1796, 89/10); Czina od hrane biticse jofs verlo u buducsa vrimena nefztalna, ofzobito na potroffenye y *Ekonomiu* nyezynu gledajucs „Es wird in Zukunft noch sehr unregelmäßige Ernährungsleistungen geben, besonders was den Verbrauch und ihre *Wirtschaftlichkeit* betrifft“ (Šip1796, 79/5); On [Friderik List] je stvorio sustav (sistem) němačkog *narodnog gospodarstva*... „Er [Friedrich List] hat das System der deutschen *Volkswirtschaft* geschaffen“ (NN 9/1847, 35/2/63–64); *gospodarstvo* će iz šumarskoga društva, o kojem se sada radi, takodjer novu silu čèrpiti „die Wirtschaft wird aus der Forstgesellschaft, von der jetzt die Rede ist, ebenfalls neue Kraft schöpfen“ (NN 1/1847, 1/2/13); Francez ovaj vidio je něšto i iz seoskoga našeg života, i to jedno i kukavno *gospodarenje* naše gospode i seljakah „Dieser Franzose hat auch etwas aus unserem Landleben gesehen, und zwar das armselige und klägliche *Wirtschaften* unserer Herren und Bauern“ (NN 2/1847, 8/2/13); ...ovi [Slavonci], videći marljive Slovake, u njihov bi se priměr ugledali, posla se primili i bolje *gospodarili* „diese [Slawonier], wenn sie die fleißigen Slowaken sähen, würden sich an ihnen ein Beispiel nehmen, sich an die Arbeit machen und besser wirtschaften“ (NN 2/1847, 5/2/35); O našoj miloj *gospodarstvenoj* podružnici, ...rad bi vam takodjer štogod priobćio,... „Von unserer lieben Wirtschaftszweigstelle ...würde ich euch gerne ebenfalls etwas berichten“ (NN 5/1847, 18/1/43); a gospod. Radić, urednik *gospodarstvenog* lista Seljak u Novom Sadu odlučio je za njih izdavati isti svoj list s latinskim pismeni „und Herr Radić, Redakteur des *Wirtschaftsblattes* Seljak (= Bauer) in Neusatz beschloss, für sie sein Blatt in Lateinschrift herauszugeben“ (NL 21/1862, 106/2/25); da sam *politički ekonom*, pazio bih, da li nam materialna snaga naroda raste ili opada „wäre ich ein *politischer Ökonom*, würde ich darauf achten, ob die materielle Stärke unseres Volkes wächst oder schrumpft“ (Vi 3/1869, 66/1/14); Појавъ скакаваца нетреба сматрати само као каштигу за нашъ крај, – појавъ е тај важан такође съ обштегъ *народно-економскогъ* гледишта, ерѣ не пође л’ намъ за рукомъ искоренити их, то ће се ови скакавци настанити кодъ насъ, те лако могу прекрилити сву Аустрију „Das Auftreten der Heuschrecken darf man nicht nur als Strafe für unsere Gegend betrachten, – ihr Auftreten ist auch vom *volkswirtschaftlichen* Standpunkt aus wichtig, denn wenn es uns nicht gelingt, sie auszurotten, werden sich diese Heuschrecken bei uns einnisten und können so leicht ganz Österreich überziehen“ (Srb1862/41, 2/2/73); Друге су струке, као суд, полиција, финансија, *економија* већ таке, да свака као посебни одсјек постојати мора „Die anderen Fachgebiete wie Gericht, Polizei, Finanzen, *Wirtschaft* sind schon solche, dass jede von ihnen als eigener Bereich bestehen muss“ (Nap 1848/3, 12/2/43); Одбор ће за лакше и точније извршавање своји послова устроити

---

код себе: одсјек журналистични, *економични* и војнички „Das Komitee wird für die leichtere und genauere Durchführung seiner Angelegenheiten bei sich einen journalistischen, *wirtschaftlichen* und militärischen Sektor einrichten“ (Nap 1848/2, 8/2/32); Каква је наша *народна економија* ми нећемо наш суд изрицати „Wie unsere *Volkswirtschaft* ist, werden wir unser Urteil nicht aussprechen“ (Nap1848/12, 49/2/45); Е, а код царовања таквих појмова о чојеку је ли могућна била наука о *политичкој економији*, наука о историји и т.д. и т.д. „Und als solche Anschauungen vom Menschen herrschten, war denn da eine Wissenschaft von der *politischen Ökonomie*, eine Wissenschaft von der Geschichte usw. usw. möglich“ (Vila 2/1868/39/21); Тај помор је голем све до пете године, а томе је без сумње клица положена у пређашњој нези дечијој, ако не ћемо да претпоставимо заражљиве болести у родитеља, са којих се деца поуздано тамане, или морално растројство друштва, у коме је дете немио терет то због друштвених предрасуда, то из *економских* призрења „Diese Sterblichkeit ist hoch bis zum fünften Lebensjahr, und dafür ist zweifellos der Keim in der bisherigen Kinderpflege gelegt, wenn wir nicht ansteckende Krankheiten der Eltern annehmen, durch die die Kinder mit Sicherheit hinweggerafft werden, oder den moralischen Verfall der Gesellschaft, in der das Kind eine ungeliebte Last ist, sei es wegen gesellschaftlicher Vorurteile, sei es aus *wirtschaftlichen* Rücksichten“ (Vila 8/1868/188/39).

Wie aus den Belegen ersichtlich, ist *ekonomus*, *ekonomija* спјетестенс сеит Šipuš беlegt; dieses Fremdwort hat sich sowohl bei den Kroaten als auch Serben eingebürgert und wird neben dem einheimischen *gospodarstvo* mit Ableitungen gebraucht. Brodnjak 1992 führt für *ekonomija* folgende kroatische Äquivalente an: 1. gospodarstvo (narodno gospodarstvo) „Volkswirtschaft“, 2. poljoprivredno dobro „landwirtschaftliches Gut“, 3. seljački posjed „bäuerlicher Besitz“.

**3.14 „Zinsen“:** **Kr. Quellen:** Šip1796 interes, Kolo 1850 kamata, NN 1847 interes / kamata, SJ 1848 kamata, NL 1862 kamata, kamatnik „Wucherer“; **Serb. Quellen:** Srb1862 kamate / interes (ARj: aus gr. *kamatos*, byz. *kámaton* „opera, factura“, nach Skok I, 549: Balkanismus griechischer Herkunft). Seit dem 14. Jahrhundert belegt; *interes* (aus dem Italienischen) seit dem 17. Jahrhundert, die Variante *intereš* seit dem 18. Jahrhundert.

Belege: Jedan daje šzvoje onamo novcze za natrag *Interešfima* zadobiti: drugi, ako kadgodir šzvoje novcze izdade, ritko cseka, dabi štograd nazad dobio „Der eine gibt sein Geld dorthin, um es mit *Zinsen* zurückzubekommen, der andere, wenn er sein Geld ausgibt, wartet selten darauf, etwas zurückzubekommen“ (Šip1796, 13/4), S toga nastade jednom u pjeneznici društva oskudica novacah, čiem se *kamate* nepolagahu „Daher entstand einmal in der Vereinskasse ein Geldmangel, wodurch keine *Zinsen* hinterlegt wurden“ (Kolo 1850/Knjiga VII/88/10); Onomu pako, komu trěba zajma (posudbe) za unaprědjenje svoga posla ili za poboljšanje svojega stanja, posudjuje novacah uz potrebitu sigurnost i priličnu *kamatu* (*interes*) „Jenem aber, der einen Kredit für die Förderung seiner Tätigkeit oder die Verbesserung seines Zustands braucht, leiht er Geld gegen die nötige Sicherheit und geziemliche *Zinsen*“ (NN1/1847, 4/1/45); ...neka se podnese nj[egovu] veličanstvu reprezentacia s prošnjom, da bi nam najam... *bez kamatah* dozvoliti... dostojalo „...man möge seiner Hoheit ein Bittgesuch einreichen, dass sie uns einen zinsenloser Kredit zu erlauben gewähre“ (NN4/1847, 14/2/5); *skrižaljka za kamate* Obći zagrebački kalendar (za godište 1847) „*Zinsentabelle*. Allgemeiner Agramer Kalender (für das Jahr 1847)“ (NN5/1847, 20/1–2/20); ... na pocrknanje blaga,

---

na nerod lietine ne samo da proste jim jedan dio redovine, već da oni siromasi ne upadnu u šake *kamatnika*, razduže jim brez ikakve *kamate* il pisma veći dio svoje sakupljene redovine „... für das Eingehen des Viehs, für Missern ten erlassen sie ihnen nicht nur einen Teil der Pfarrsteuer, sondern, damit sie nicht in die Hände von *Wucherern* fallen, erlassen sie ihnen ohne *Zinsen* oder Schuldbrief den größeren Teil der eingehobenen Pfarrsteuer“ (NL 33/1862, 166/1/53); ... na toliko zaostade platjanje *kamatah od glavnica*h ovdašnjemu prec. kaptolu „... so sehr ist die Bezahlung der *Kapitalzinsen* an das Domkapitel zurückgeblieben“ (SJ 48/1848, 192/3/17); ...podpredsjednik Danilov opaža, da ni kod nas se nemože veće od pet po % *kamate* potezati na osiguranu glavnicu „... Vizepräsident Danilov bemerkt, dass man auch bei uns nicht mehr als fünf Prozent *Zinsen* auf das versicherte Kapital einheben kann“ (NL 77/1862, 392/1/43); Добише на *камате* већ било какве му драго 8 милиона фунти штерлинга, тое 80 милиона форинти аустриски „Sie erhielten an *Zinsen* schon acht Millionen Pfund Sterling, das sind 80 Millionen österreichischer Gulden“ (Srb 1862/37, 3/3/57); Далъ се опредељуе, да у Матици буду две касе. Прва главна за главно и облигацие, а друга ручна за потребе, у којој се дојак само до 400 фр у готовини стајати могло, а сувишакъ се тако под *интересъ* издавао „Weiters wird bestimmt, dass in der Matica zwei Kassen sind: Die erste, die Hauptkasse, für Kapital und Obligationen, und die zweite, die Handkasse, in der bisher nur bis zu 400 Forint Bargeld sein konnten, je nach Bedürfnis, und der Überschuss wird gegen *Zinsen* ausgegeben“ (Srb 1862/45, 2/2/49).

Heute hat sich der Gräzismus *kamate* „Zinsen“ allgemein durchgesetzt.

#### 4. SCHLUSS

Die angeführten Belege stellen eine Auswahl aus dem umfangreichen Projekt „Gesellschaft und Wirtschaft“ dar. Sie zeigen deutlich, wie bei den Serben und Kroaten bei der Schaffung eines den Zeiterfordernissen angepassten Wortschatzes auf verschiedene Traditionen zurückgegriffen wird, und dass diese Traditionen ihre Kontinuität bis heute besitzen. Bei den Kroaten wird das internationale Wort häufig durch ein einheimisches, kroatisches Wort ersetzt. Bei den Serben bleiben viel eher internationale Entlehnungen erhalten. Freilich kommt es auch vor, dass sich bei allen dasselbe Wort durchgesetzt hat. Bei diesen Vorgängen kann es zu Entlehnungen, Lehnübersetzungen und Bedeutungserweiterungen alter einheimischer Wörter kommen. Beispiele für Entlehnungen bei Kroaten und Serben: *bankrot* (die Integration des Wortes sieht man an den Ableitungen wie *bankrotstvo*, *bankrotirati*), *roba* (das die früheren Parallelformen verdrängt hat), *kamata*, Beispiele für Entlehnungen bei den Serben, Bedeutungserweiterung eines vorhandenen Wortes bei den Kroaten (wobei Entlehnungen daneben ebenfalls vorkommen können): *akcija* – *dionica*, *kredit* – *posudba* / *zajam* (*veresija* ist eine Entlehnung aus dem Türkischen), *ekonomija* – *gospodarstvo*, weiters Entlehnung bei den Serben, Lehnübersetzung oder Lehnprägung bei den Kroaten: *kapital* – *glavnica*, *kasa* – *blagajna* (in Bosnien auch Entlehnung aus dem Türkischen: *hazna*), *kurs* – *tečaj* (daneben eine kirchenslawische Lehnübersetzung bei den Serben: *tečenje*), Bedeutungserweiterung eines einheimischen Wortes sowohl bei Serben wie Kroaten: *zajam*, Lehnprägungen sind: *vjerovnik*, *mjenica*, eigene Bildung bei Serben und Kroaten: *plata* – *plaća* (daneben Entlehnung aus dem Türkischen in Bosnien: *hajluk*).

---

Die Beispiele sind neue Beiträge zur Wortgeschichte, die die Angaben im großen Wörterbuch der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften (ARj) ergänzen oder korrigieren und einen Überblick über die Techniken der Entstehung neuer Wörter vermitteln sollen.

#### LITERATUR

- ARj *Rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika*. Zagreb: JAZU, 1878–1975
- Brodnjak 1992 Vladimir Brodnjak, *Razlikovni rječnik srpskog i hrvatskog jezika*. Zagreb: Školske novine
- Clayer 2007 Nathalie Clayer, Le développement des imprimés albanais au XIXe siècle et la création d'un vocabulaire politique. Quelques pistes de recherche, in: Neweklowsky 2007, 13–25
- Ćirilov 1994 Jovan Ćirilov, *Srpsko-hrvatski rečnik varijanata*. Drugo dop. izd. Beograd: Bata Orbis
- Enc. Jug. *Enciklopedija Jugoslavije*. 1–8. Zagreb: Jugoslavenski leksikografski zavod, 1955–1971
- Katičić 2001 Radoslav Katičić, Die Revolution von 1848 im Spiegel des auf Herrschaft und Staat bezogenen Wortschatzes der zeitgenössischen kroatischen Publizistik, in: *Anzeiger der philosophisch-historischen Klasse* 136, 169–175
- Katičić 2004 Radoslav Katičić (ed.), *„Herrschaft“ und „Staat“. Untersuchungen zum Zivilisationswortschatz im südosteuropäischen Raum 1840–1870. Eine erste Bilanz*. Wien (ÖAW, Schriften der Balkan-Kommission 43)
- Kuna 1983 Herta Kuna, *Jezik „Bosanskog prijatelja“, prvog bosanskohercegovačkog časopisa*. Sarajevo: Svjetlost.
- Kuna 1991 Herta Kuna, Neke osobine jezika časopisa turskog perioda u Bosni i Hercegovini (druga polovina XIX stoljeća), in: M. Okuka i Lj. Stančić (eds.), *Književni jezik u Bosni i Hercegovini od Vuka Karadžića do kraja austrougarske vladavine*. München: Anton Kovač, 39–46
- Mamić 1992 Mile Mamić, *Temelji hrvatskoga pravnog nazivlja*. Zagreb: Hrvatska sveučilišna naklada
- Mažuranić Vladimir Mažuranić, *Prinosi za hrvatski pravno-povjestni rječnik*. Zagreb 1908–1922. Nachdruck in zwei Bänden Zagreb: Informator, 1975
- Metzeltin / Lindenbauer / Wochele 2005 Michael Metzeltin / Petrea Lindenbauer / Holger Wochele, *Die Entwicklung des Zivilisationswortschatzes im südosteuropäischen Raum im 19. Jahrhundert. Der rumänische Verfassungswortschatz*. Wien: 3 Eidechsen
- Moutafidou 2001 Ariadne Moutafidou, Von der „aufgeklärten Vaterlandsliebe“ zum „privilegierten Patriotismus“: Zur Entwicklung und Veränderung politischer Begriffe im Griechenland des 19. Jahrhunderts, in: *Anzeiger der philosophisch-historischen Klasse* 136, 177–198
- Neweklowsky 2003 Gerhard Neweklowsky, Zur Sprache des „Bosanski vjestnik“ 1866, in: *Germano-slavistische Beiträge*.

- 
- Festschrift für Peter Rehder zum 65. Geburtstag.* Herausgegeben von M. Okuka u. U. Schweier. München, Verlag Otto Sagner, 2004, 197–209 (= WdSI, Sammelbände 21)
- Neweklowsky 2004 Gerhard Neweklowsky, Das Bosnische Verfassungsgesetz (Ustavni zakon Vilajeta bosanskog) 1866, in: *Katičić* 2004, 29–40
- Neweklowsky 2007 Gerhard Neweklowsky (ed.), *Herrschaft, Staat und Gesellschaft in Südosteuropa aus sprach- und kulturhistorischer Sicht. Erneuerung des Zivilisationswortschatzes im 19. Jahrhundert.* Wien (ÖAW, Schriften der Balkan-Kommission 48)
- Nyomárkay 1989 István Nyomárkay, *Ungarische Vorbilder der kroatischen Spracherneuerung.* Budapest: Akadémiai kiadó (Studies in Modern Philology 7)
- Paschalidou 2006 Domna Paschalidou, Begriffsgeschichte und ihre Paradigmen: Methodologische Überlegungen zur Erforschung des politischen Diskurses in Griechenland (1863–1913), in: *Anzeiger der philosophisch-historischen Klasse* 141/1, 41–64
- RSANU *Rečnik srpskohrvatskog književnog i narodnog jezika.* Beograd: SANU 1959–
- Skok Petar Skok, *Etimologijski rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika.* I–IV, Zagreb: JAZU, 1971–1974
- Škaljić 1966 Abdulah Škaljić, *Turcizmi u srpskohrvatskom jeziku.* Sarajevo: Svjetlost
- Vince 1990 Zlatko Vince, *Putovima hrvatskoga književnog jezika. Lingvističko-kulturnopovijesni prikaz filoloških škola i njihovih izbora.* Zagreb: Nakladni zavod Matice hrvatske
- Vuk Vuk Stef. Karadžić, *Srpski rječnik istumačen njemačkijem i latinskijem riječima.* U Beču, 1852

Vorgelegt vom Verfasser  
in der Sitzung am 20. Juni 2008